

Jobs: Buchhaltung

„Ohne Buchhalter geht gar nichts“

„Finanzberufe sind sexy“, findet Roland Beranek. Er leitet die Ausbildungsakademie des BMD Systemhaus, das Software für Steuerberater und Finanzchefs herstellt. Für ihn steht fest: Ohne Finanzabteilung überlebt kein Unternehmen. | VON MARA LEICHT

GEWINN InfoDay: *Wir reden hier über Buchhaltung, Controlling und Lohnverrechnung. Für viele sind diese Berufe alles andere als sexy.*

Beranek: Weil sie noch das Bild von früher im Kopf haben. Birkenstock-Schlapfen, Ärmelschoner, Bleistift hinterm Ohr, den ganzen Tag Daten in den PC klopfen – das spielt es nicht mehr.

GEWINN InfoDay: *Was spielt es dann?*

Beranek: Beginnen wir mit der Buchhaltung. Ich nenne sie IT-Accounting, da hört man die Nähe zur IT. Eine moderne IT-Accountant – die meisten sind weiblich – kommt am Morgen ins Büro und verschafft sich als Erstes einen Überblick. Sie ist die Schnittstelle zwischen Firma, Kunden und Bank. In der Früh schaut sie in ihre Mailbox und sieht, welche Rechnungen die Firma heute zahlen muss. Sie sieht auch, welche Kunden ihre Rechnungen bezahlt haben und welche nicht. Für die startet sie einen Mahnlauf. Sie schaut, ob neue Bankauszüge da sind. Sie weiß, wie viel Geld die Firma auf dem Konto hat. Dass sie am 15. jedes Monats die Umsatzsteuer ans Finanzamt abführen muss und vieles mehr. Sie erledigt das. Ohne sie geht gar nichts.

GEWINN InfoDay: *Macht sie das händisch?*

Beranek: Nein, automatisch! Eingangsrechnungen, etwa für Vorräte, Material, Strom, Miete, Fuhrpark usw., werden automatisch gescannt und elektronisch verarbeitet. Genauso Ausgangsrechnungen für alles, was das Unternehmen produziert und verkauft. Kassa und Bank – alles papierlos und elektronisch. Die IT-Accountant ist unverzichtbar, weil sie alles checkt und weiß, wie es der Firma wirklich geht.

GEWINN InfoDay: *Was macht dann ein Controller?*

Beranek: IT-Accountants liefern die Zahlen. Controller interpretieren sie, erstellen daraus Kennzahlen und Analysen.

Man muss sich das vorstellen wie Captain und Steuermann am Schiff: Der Captain, der Firmenchef, sagt: „Wir fahren nach Amerika.“ Der Steuermann, der Controller oder in großen Unternehmen der Finanzchef, sagt: „Für unser Schiff ist die Südroute am besten.“ Ohne Daten der IT-Accountants wäre er aufgeschmissen.

GEWINN InfoDay: *Kann sich eine IT-Accountant zur Controllerin weiterentwickeln?*

Beranek: Unbedingt. Das wächst immer mehr zusammen. Sie kann aber auch Bilanzbuchhalterin werden. Hier finden sich auch viele Männer. Bilanzbuchhalter stellen den zahlenmäßigen Erfolg der Firma am Ende des Jahres fest, mit Gewinn- und Verlust-Rechnung und Bilanz. Gemeinsam mit dem

Steuerberater helfen sie, Steuern zu sparen – legal. Sie sind nicht nur innerbetrieblich Steuerfische, viele helfen auch Freunden beim Steuerausgleich. Wer weiß, was man alles von der Steuer absetzen kann, ist immer King.

GEWINN InfoDay: *Was machen Lohnverrechner?*

Beranek: Sie kümmern sich darum, dass die Mitarbeiter am Monatsende ihr Gehalt auf dem Konto haben, im Juni auch das Urlaubsgeld und im November das Weihnachtsgeld. Lohnverrechner ist nie fad, sie kennen das Arbeitsrecht und jeden Kollektivvertrag.

GEWINN InfoDay: *In großen Unternehmen sitzt ganz oben in der Finanzabteilung der Finanzchef oder die Finanzchefin.*

„Wer weiß, was man alles von der Steuer absetzen kann, ist immer King.“

Roland Beranek, Leiter BMD Academy

Beranek: Richtig, sie haben mit Buchhaltung, Controlling und Lohnverrechnung viele Mitarbeiter unter sich. Und eine Menge Einfluss. Ohne Finanzchef wird nichts entschieden.

GEWINN InfoDay: *Was verdient man im Finanzwesen?*

Beranek: Accountants starten mit 25.000 bis 30.000 Euro Jahresbrutto. Über die Jahre klettert das auf 40.000 bis 50.000 Euro. Machen sie die Bilanzbuchhalterprüfung, kommen sie auf 60.000+ Euro. Controller sollten studiert haben. Sie starten mit 35.000 bis 40.000 Euro. Ohne Führungsverantwortung kommen sie über die Jahre auf 80.000 Euro, oft mit Dienstwagen. Mit Führungsverantwortung schaffen manche auch 120.000 Euro. Finanzchefs bekommen je nach Bundesland und Größe ihres Unternehmens 80.000 bis 200.000 Euro Jahresbrutto. ■

